

Attack on Schlechte Fanfiction

Von Yamato_

Kapitel 1: Ein Grauen voller Anfang

Attack on Schlechte Fanfiction

Erstes Kapitel: Ein Grauen voller Anfang

Mein Name ist Schokolila Amalthea Maria Susanna von Flossenstedt und ich bin eine Überlebende aus Schickischima. Ich hasse Titanen, weil sie haben meinen Stiefonkel, meine Lehrerin und meine Cousine dritten Grades mütterlicherseits gefressen. Mir tun sie nichts, weil ich bin immun gegen Titanen. Ich will unbedingt zu den Survey Legion, weil ich bin total verknallt in Koporaille Rivaille. Meine anderen Hobbys sind Kaffee kochen und mit dem Handy chatten.

Ich bin Schokolila Amalthea Maria Susanna von Flossenstedt und dies ist meine Geschichte.

Und hier wollte ich eigentlich noch was in Klammern schreiben, aber der böse Admin meint, das darf ich nicht. Ich geh' jetzt heulen. Ach ja und: Schreibt mir Kommies, bitte, bitte, bitte.

Eigentlich hatte SilentFiona sich auf einen geruhsamen Abend gefreut, aber als sie den Club „Zum wilden Titanen“ betrat, war ihr bereits klar, dass daraus nichts werden würde. Schon als sie die Garderobe passierte, wurde sie beinahe von einer schlitzäugigen Sado-Seme-Levi umgerannt, die eine wimmernd-weinerliche Uke-Eren an der Leine hinter sich herzerzte. Auf der Tanzfläche lieferten sich die Eris eine wilde Popcorn-Schlacht mit den Rivetras, während sich eine einsame Emo-Armin ängstlich in einem leeren Bierfass verkroch, damit sie nichts davon abkriegte.

Dahinter jaulten zwei besoffene Reinholdt-Shipper (nicht Reibert, die benehmen sich anständiger:) an der Karaoke-Maschine „It's guy love!“ während die Eris lasziv auf dem Flipperautomaten posierten, will heißen, eine eiskalte Erwin davor, eine Schlampen-Levi obendrauf. Irgendwo dazwischen wuselte eine Horde langbeiniger Sues vorbei, warf schwungvoll schwarz-rot-gold gelockte Haarmähnen zurück und funkelte strahlend durch lila Augen mit honiggelben Pünktchen darin.

Bei diesem Anblick stellte sich SilentFiona nur eine einzige Frage: „Warum bin ich

damals noch mal aus dem „rattenscharfen Ninja“ weggegangen und habe mir eine neue Stammkneipe gesucht?

Und das Schlimme war, sie konnte sie jetzt auch beantworten. Genau deswegen.

SilentFiona brauchte einen Drink an der Bar, sonst würde sie das hier nicht überleben. Beim Niedergang des Fandoms braucht man immer einen Drink an der Bar, dort kann man so wunderbar nostalgisch über bessere Zeiten philosophieren.

„Ach ja, früher“, seufzten SilentFionas Mitstreiterinnen WildRose und EmeraldFox, die es sich ebenfalls mit ihren Gläsern dort bequem gemacht hatten. „Ach, damals im August, als das Fandom noch klein und überschaubar war. Früher war alles so viel besser. Der Sommer hätte nie zu Ende gehen dürfen.“

„Wartet erst mal ab, bis nächstes Frühjahr der Manga auf Deutsch rauskommt“, meinte SilentFiona trocken, bestellte sich ebenfalls einen Drink und setzte sich dazu. „Dagegen ist das hier noch gar nichts. Wir werden in kitschigen Yaois, grottigen Sues und Rächschraibfeiern ersticken.“

Anstelle einer Antwort wurde WildRose leicht grün im Gesicht während EmeraldFox ihren Laptop aus der Tasche zog und begann, wild auf den Tasten herumzuhämmern. „Ich muss was tun. Ich werde einfach auf der Stelle so viele gute Fanfics schreiben, dass die schlechten gar nicht mehr ins Gewicht fallen.“

„Du hast recht“, sagte WildRose und zog ebenfalls ihren Laptop aus der Tasche. „Und ich werde all den schlechten FF-Schreibern, die unser Fandom mit ihren geistigen Ergüssen fluten, so viele kritische Reviews schreiben, bis sie alle gelernt haben, wie man es richtig macht.“

„Und ich werde einen Leitfaden posten, wie man eine anständige SnK-FF schreibt.“ Der gemeinsame Kampfgeist hatte jetzt auch SilentFiona mitgerissen. „Lasst uns diesen Club retten! Die Tragödien vom „rattenscharfen Ninja“ und vom „pickeligen Pokémon“ werden sich hier nicht wiederholen!“

Eine Weile war alles still. Man hörte nichts außer dem eifrigen Hämmern von sechs Händen auf diversen Laptop-Tastaturen.

Und natürlich das Gejohle vom Karaoke. *It's guy love between two guys.*

WildRose ließ als erste die Hände sinken. „Ach es hat ja doch keinen Zweck“, seufzte sie. „Auf jedes meiner sinnvollen, tiefgründigen, wohlüberlegten Reviews kommt ja doch nur ein zickiges: „Dann lies es halt nicht“ zurück. Und glaubst du ernsthaft, Fiona, dass irgendwer von diesen Leuten hier auch nur ansatzweise in der Lage wäre, deinen Leitfaden zu verstehen?“

„Und selbst, wenn wir schreiben bis uns die Finger bluten, wir allein können die Qualität in diesem Laden nicht aufrecht erhalten.“ EmeraldFox klappte ihren Laptop zu. „Warum müssen alle Leute, die nicht schreiben können, das ausgerechnet hier tun? Kann mir das mal jemand verraten?“

„Früher...“

„Ach ja, früher...“

„Noch einen Drink bitte.“

Mit wehmütigen Gesichtern betrachteten die drei Veteranen das wilde Treiben um sich herum. Eine der Sues hatte mittlerweile damit begonnen, Satzzeichen zu jagen. Zwei verirrte Kommata retteten sich gerade noch rechtzeitig auf einen Lautsprecher.

„Ich hab’s!“, sagte EmeraldFox plötzlich. „Das machen wir. Das wird Wellen schlagen. Vielleicht wird es nicht die Welt retten, aber einen Versuch ist es allemal wert.“

„Was wird Wellen schlagen?“ Gespannt beugten sich die anderen beiden nach vorne. „Los, Fox, jetzt sag’ schon! Spann uns nicht auf die Folter.“

„Im nächsten Kapitel“, vertröstete Fox ihre Mitstreiterinnen. „Cliffhänger mögen vielleicht der älteste Autorentrick der Welt sein, aber sie sind immer noch verdammt wirkungsvoll.“